



#candycars: bittersüß?

Fotografien von Eva Gieselberg

Wir laden Sie und Ihre Freunde
herzlich zur Ausstellungseröffnung
am Montag, 13. Januar 2020, um 19.30 Uhr
ins Tagungszentrum Hohenheim
der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart ein.

Ausstellungsdauer:

13. Januar bis 28. Juni 2020
werktags von 9 bis 18 Uhr
samstags und sonntags auf Anfrage

Begrüßung:

Dr. Ilonka Czerny M.A.
Fachbereichsleiterin für Kunst an der
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Einführung:

Andrea Dreher, Kunsthistorikerin
Galerie 21.06, Ravensburg

Musik:

Michael Kiedaisch, Percussion, Freiburg



»40 FACES Familienfoto«, 2018, Porträtserie von 40 Klassikern der Automobilgeschichte



»White Star«, 2017, Pigmentdruck kaschiert auf Alu Dibond (5 Ex.), 100 x 150 cm

Haben Autos eine Seele?

Jede seriöse Theologie wird diese Frage verneinen. Eine Seele zu besitzen ist den lebenden Wesen vorbehalten, die eine differenzierte Gefühlswelt aufweisen und geistige Vorgänge vollziehen, so die theologische Argumentation.

Auto-Fans und Vierrad-Fetischisten sprechen vom Eigen- und Innenleben ihres Liebes-Objektes, was populärwissenschaftlich als »Seele« definiert wird. Oldtimer-Fans wie die Künstlerin Eva Gieselberg werden nicht müde, ihre alten Karosserien zu hegen und zu pflegen. »Nicht wegwerfen, sondern benutzen«, darin sieht sie das beste »Recycling«, argumentiert sie. »Die Gier nach immer Neuerem, Größerem usw. kann nicht so weiter gehen«, erweitert sie die polarisierende Diskussion um Oldtimer. Der Dieselskandal hat die Debatte um den Schadstoffausstoß bei Autos wieder grundlegend entfacht, aber auch die Förderung der E-Mobilität ist nicht unkritisch zu betrachten. Die Umweltzerstörung wird nur in andere Teile der Welt verlagert. Unsere Mobilität und das vermeintliche Gefühl von freiheitlicher Fortbewegung haben ihren Preis. Der Disput um das Auto, ob als Nutz- oder Funktionsfahrzeug oder als Liebhaber-Objekt, wird uns noch lange begleiten – das ist der bittere Teil des Bittersüßen.

Bei Gieselberg werden kleine gebrauchte, farbintensive Spielzeug-Autos zu großen poppigen Shooting-Stars, die sie szenisch und detailreich inszeniert. Liebevoll bezeichnet sie diese mit: »#candycars« – Bonbon-Autos – süß. Knallbunt, lebensbejahend und erheiternd erscheinen die Modellautos mal als singuläres Model, mal als Phalanx posierend. Erst beim zweiten Blick entdecken die intensiv Betrachtenden beschädigte Lackspuren und andere Schadstellen an der Karosserie. »Die Dellen und Macken an den Autos symbolisieren für mich die Zeichen der Zeit«, sagt Eva Gieselberg, »sie erzählen spannende Geschichten und unterstreichen die Lebendigkeit der Objekte.«

Die Künstlerin »vermenschlicht« ihre Sammel-Objekte regelrecht wie fast alle passionierten Sammler. Oder ist es umgekehrt? Stehen ihre Autos stellvertretend für den Menschen? Dann haben diese Autos auf jeden Fall eine Seele.

Ilonka Czerny



»Maserati Mistral«, »Miura Madness«, »Party Pagode«, 2017, Triptychon
Pigmentdrucke kaschirt auf Alu Dibond (je 5 Ex.), je 100 x 60 cm

Eva Gieselberg

Eva Gieselberg, Jahrgang 1978, ist freischaffende Foto-Künstlerin. Sie lebt und arbeitet in Ravensburg und auf Mallorca. Gieselberg studierte Kommunikationswissenschaft an den Universitäten Münster und Zürich. Das Thema ›Automobil‹ begleitet die gelernte Motorjournalistin und leidenschaftliche Oldtimer-Fahrerin seit ihrer Kindheit.

Die Künstlerin verbindet in ihrem Fotoprojekt »#candycars« die ästhetische Reduktion des Minimalismus mit der Leichtigkeit der Pop Art. Nach dem Motto »less is enough« steht im Fokus ihrer Arbeiten das grafisch orientierte Spiel mit Farben und Formen betagter Spielzeugautos. Alle Fotografien werden bereits während der Aufnahme 1:1 komponiert. Auf eine nachträgliche digitale Bildmanipulation wird verzichtet.

Gieselbergs Bildkompositionen wecken Erinnerungen an unsere Kindheit. Mit Spielzeugautos verbinden wir Momente der kindlichen Begeisterung, Momente der Leichtigkeit. Schöne Formen, klassisches Design und bunte Farben – die kleinen Autos sind ein universeller Transporteur von guter Laune. Die Serie »#candycars« ist echte Kunst fürs Herz.

In ihrer Heimatstadt Ravensburg wird die Künstlerin von der Galerie 21.06 vertreten. www.candycars.de

Einzelausstellungen:

- 2019 Praxis Dr. Keck, Weingarten
- 2018 LEO LAB Photographie, Hamburg
- 2016 Oldtimer Tankstelle, Hamburg
- 2016 Galerie 5, Köln
- 2016 Sonderausstellung im Industriemuseum Henrichshütte, Hattingen

Gruppenausstellungen:

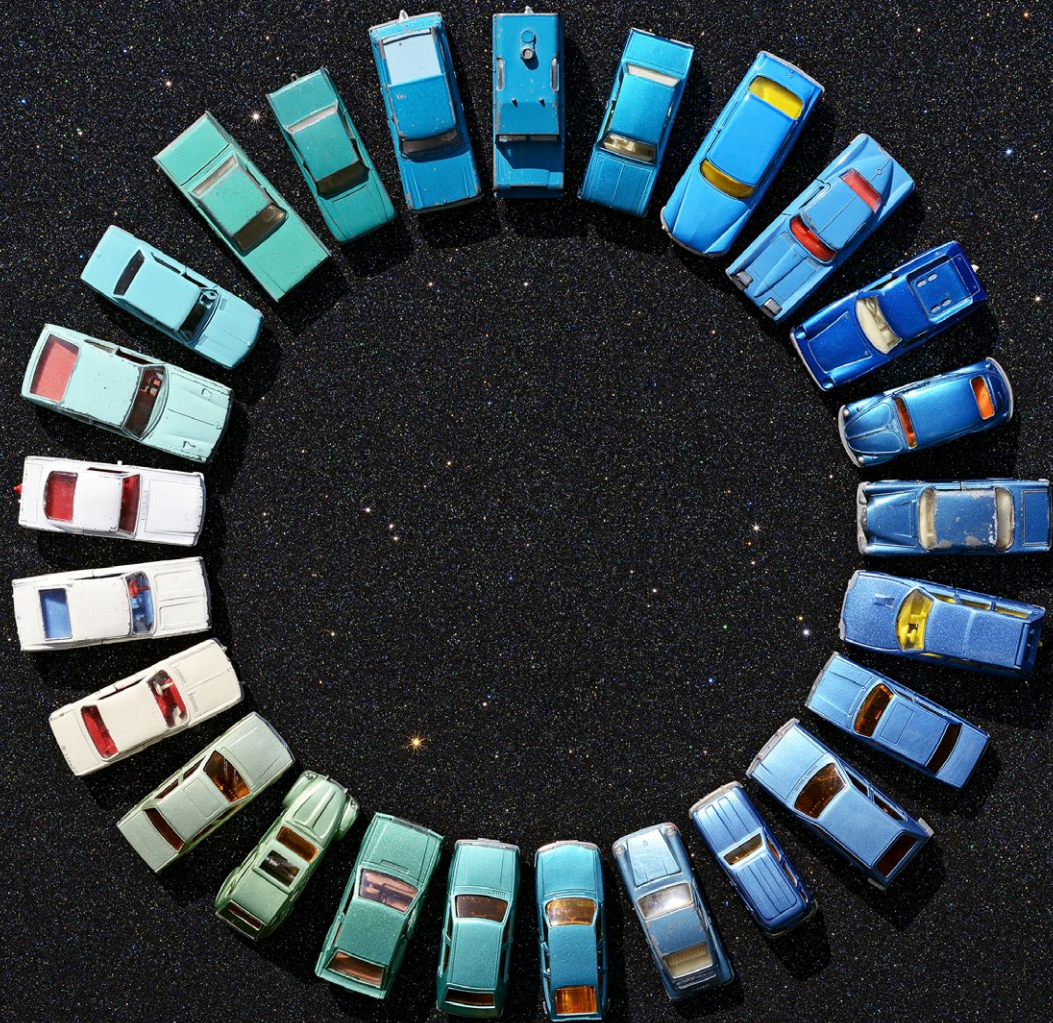
- 2018 »WOW!«, Accrochage Galerie 21.06, Ravensburg
- 2018 »Power of Space«, Uli Schuh Bürokommunikation, Ravensburg
- 2017 »High Precision«, Galerie 21.06, Ravensburg
- 2017 Jubiläumsausstellung, 10 Jahre Galerie 5, Köln
- 2017 Pop- und Streetart Ausstellung, Galerie KuRa, Hamburg
- 2017 »Planes, Trains & Automobiles«, 1650 Gallery, Los Angeles



Foto oben: Richard Ohme

Abb. nächste Seite: »Blue Moon«, 2017

Pigmentdruck kaschirt auf Alu Dibond (5 Ex.), 100 x 100 cm





»Rudi Milchbart«, (Detail), 2016, Pigmentdruck kaschiert auf Alu Dibond (10 Ex.), 60 x 60 cm

KUNST-RAUM-AKADEMIE

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Tagungszentrum Hohenheim

Paracelsusstraße 91, 70599 Hohenheim

Telefon: 0711 45 10 34-600

Telefax: 0711 45 10 34-898

E-Mail: hohenheim@akademie-rs.de

Verantwortlich:

Dr. Ilonka Czerny M.A.

Telefon: 0711 1640-724

E-Mail: czerny@akademie-rs.de

Assistentin:

Bettina Wöhrmann M.A.

Telefon: 0711 1640-723

E-Mail: woehrmann@akademie-rs.de

Anreise:

Das Tagungszentrum liegt in der Nähe der Universität Hohenheim. Ab Stuttgart Hauptbahnhof (U5, U6, U12) bis Möhringen, von dort mit der U3 bis Plieningen. Bei Anreise mit der S-Bahn (S1, S2, S3) bis Vaihingen, dann Stadtbahn (U3) bis Plieningen. Von der Endstation sind es noch 300 Meter zur Paracelsusstraße (zunächst weiter in Fahrtrichtung, im Kreuzungsbereich/Kreisverkehr die Hauptstraße überqueren, dann sofort rechts).

AutofahrerInnen, die über die Autobahn A 8 aus Richtung Ulm oder Karlsruhe anreisen: Ausfahrt 53a »Flughafen/Messe« in Richtung Plieningen. Hauptstraße durch Plieningen bis zur Abzweigung »Universität Hohenheim«. Am Kreisverkehr bei der Gaststätte »Wirtshaus Garbe« scharf rechts in die Paracelsusstraße.

Vom Flughafen Stuttgart zum Tagungszentrum benötigen Sie ca. 15 Minuten.

Abb. Rückseite: »Lieblingsporsche«, 2016

Pigmentdruck kaschiert auf Alu Dibond (10 Ex.), 60 x 60 cm



KUNST-RAUM-AKADEMIE